Constanze Farda

Europäische Medienpolitik

Eine Policy-Analyse der Fernsehund der Antikonzentrationsrichtlinie

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Manfred Knoche

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	
Abkürzungsverzeichnis	
Einleitung	
1. Policy-Analyse und EU-Forschung	
1.1 Policy-Analyse	13
I.1.1 Policy-Zyklus	16
1.1.2 Policy-Netzwerk und Politikarena	18
1.2 Tauglichkeit des Policy-Ansatzes für die EU-Forschung	23
1.2.1 Policy-Netzwerke	24
1.2.2 Policy-Zyklus und EU-System	26
1.3 Verhandlungssysteme	29
1.4 Regulative Politik	34
1.4.1 Policy-Netzwerke der regulativen Politik	34
1.4.2 Regulativer Wettbewerb	35
1.4.3 Muster des europäischen policy-making in der regulativen Politik.	37
2. Aufbau und Organisation der Europäischen Union	41
2.1 Recht der Europäischen Union	42
2.2 Rechtsetzung in der Europäischen Union	44
2.3 Lobbying	45
3. Regelungskompetenz der Europäischen Union nach	
primären Recht	55
3.1 Ökonomischer oder kultureller Rundfunk	55
3.2 Artikel 128	
2 2 Subsidioritätenringin	

Entstehung, Regelungen und Kritik an der Fernsehrichtlinie	. 69
4.1 Entstehungsgeschichte der Fernsehrichtlinie 1989 und 1997	69
4.1.1 Problemdefinition: Initiativen des Europäischen Parlaments zu Beginn	
der 80er Jahre – Medienbericht der Kommission 1983	69
4.1.2 Agenda-Gestaltung: Medienbericht der Kommission 1983 – Erster	
Richtlinienvorschlag 1986	71
4.1.3 Politikformulierung: Richtlinienvorschlag 1986 – Verabschiedung 1989	76
4.1.3.1 Standpunkte der Mitgliedstaaten zur Fernsehrichtlinie	84
4.1.3.2 Reaktionen der USA auf die Fernsehrichtlinie	86
4.1.4 Politikneuformulierung: Revision der Fernsehrichtlinie März 1995	
bis Juli 1997	87
4.2 Policy-Netz der Fernsehrichtlinie	94
4.3 Regelungen Fernsehrichtlinie 1989 und Änderungen durch die Revision	
im Detail	97
4.3.1 Begriffsbestimmungen	98
4.3.1.1 Fernsehsendung	98
4.3.1.2 Fernsehwerbung	101
4.3.1.3 Fernsehprogramm (Vorschlag)	102
4.3.1.4 Fernsehveranstalter	. 103
4.3.1.5 Teleshopping	.104
4.3.1.6 Bilanz des Prozesses der Politikformulierung	
4.3.2 Allgemeine Bestimmungen	. 107
4.3.2.1 Sendestaatsprinzip	.107
4.3.2.2 Strengere Maßnahmen – Exklusivrechte	.114
4.3.2.2.1 Wirtschaftliche und politische Bedeutung von Art. 3a	. <i>121</i>
4.3.2.2.2 Exkurs: Kontroverse um die Einführung der Liste in der BRD.	.123
4.3.2.3 Bilanz des Prozesses der Politikformulierung	.125
4.3.3 Förderung der Verbreitung und der Herstellung von Fernseh-	
programmen	. 125
4.3.3.1 Quote für die europäische Produktion	. 126
4.3.3.1.1 Verbindlichkeit der Quotenregelung	
4.3.3.1.2 Meinung der Kommission	.136
4.3.3.1.3 Befürworter der Quotenregelung unter den Mitgliedstaaten	.137

4.3.3.1.4 Gegner der Quotenregelung unter den Mitgliedstaaten	137
4.3.3.1.5 Pro- und Gegenargumente zur Quotenregelung	139
4.3.3.2 Quote für unabhängige Produzenten	145
4.3.3.3 Definition des Begriffs "europäische Werke"	148
4.3.3.4 Fristen für die Verwertung von Kinospielfilmen im Fernsehen	153
4.3.3.5 Sprachliche Ziele	155
4.3.3.6 Lokale Sender	156
4.3.3.7 Bilanz des Prozesses der Politikformulierung	156
4.3.4 Fernsehwerbung und Sponsoring	159
4.3.4.1 Definition von Fernsehwerbung	159
4.3.4.2 Unterbrechung von Sendungen durch Werbung	161
4.3.4.3 Brutto- oder Netto-Prinzip?	165
4.3.4.3.1 Exkurs: Rechtsstreit zwischen ARD und Pro 7	166
4.3.4.4 Weitere Werbeverbote	167
4.3.4.5 Fernsehwerbung für Zigaretten und andere Tabakerzeugnisse	168
4.3.4.5.1 Exkurs: EU-Tabakwerbeverbot	169
4.3.4.6 Fernsehwerbung für Arzneimittel	170
4.3.4.7 Fernsehwerbung für alkoholische Getränke	172
4.3.4.8 Fernsehwerbung und Minderjährige	173
4.3.4.9 Sponsoring	174
4.3.4.10 Zeitliche Beschränkung der Werbung	176
4.3.4.11 Erkennbarkeit und Dauer von Teleshopping-Sendungen	180
4.3.4.12 Teleshopping-Kanäle und Eigenwerbekanäle	183
4.3.4.13 Fernsehwerbung und Teleshopping für das eigene Hoheitsgebie	rt 185
4.3.4.14 Bilanz des Prozesses der Politikformulierung	186
4.3.5 Schutz von Minderjährigen und der öffentlichen Sicherheit	187
4.3.6 Recht auf Gegendarstellung	192
4.3.7 Schlußbestimmungen	195
4.4 Zusammenfassung	196
5. Europäisches Wettbewerbsrecht und Mediensektor	201
5.1 Art. 85, 86 EGV	201
5.1.1. Entscheidungen	
-	

5.2 Fusionskontrollverordnung	206
5.2.1 Inhalt der Verordnung	208
5.2.2 Zusammenschlüsse trotz Fusionskontrollverordnung	221
5.2.3 Kooperative und konzentrative Gemeinschaftsunternehmen	222
5.2.4 Entscheidung "Bertelsmann/Kirch/Premiere"	224
5.3 Ausblick	229
6. Medienkonzentration	231
6.1 Ursachen für ökonomische Konzentration	231
6.2 Arten von Medienkonzentration	235
6.3 Modelle der Konzentrationskontrolle in der juristischen Praxis	241
6.4 Medien-Konzentrationskontrolle als symbolische Politik?	247
6.5 Internationale Medienkonzentration	252
6.6 Internationalisierungstendenzen auf dem EU-Medienmarkt	256
7. Politik der EU zum Bereich Medienkonzentration	259
7.1 Entwicklungslinien	259
7.2 Entschließungen des Europäischen Parlaments zu	
Medienkonzentration	266
7.3 Grünbuch "Pluralismus und Medienkonzentration im Binnenmark	t"
von 1992 und Reaktionen	269
7.3.1 Regelungskompetenzen der Europäischen Union nach Primärrecht	269
7.3.2 Pluralismusverständnis der Kommission	270
7.3.3 In Bezug auf welche Gemeinschaftsziele besteht Handlungsbedarf?	274
7.3.3.1 Aufrechterhaltung des Pluralismus	
7.3.3.1.1 Beschränkungen zugunsten des Pluralismus	275
7.3.3.1.2 Bewertung des Handlungsbedarfs nach dem Ziel der	
Aufrechterhaltung des Pluralismus	277
7.3.3.2 Funktion und Verwirklichung des Binnenmarkts	278
7.3.3.2.1 Verhältnis Binnenmarkt und Pluralismus	
7.3.3.2.2 Hindernisse für den Binnenmarkt	279
7.3.3.2.3 Bewertung des Handlungsbedarf nach dem Ziel des	
Funktionieren des Binnenmarktes	285
7.3.3.3 Bedarf es einer Gemeinschaftsaktion?	286

7.3.3.4 Zusammenfassung	288
7.3.4 Analyse der drei Optionen	290
7.3.4.1 Option 1: Keine Gemeinschaftsaktion	292
7.3.4.2 Option 2: Empfehlungen im Bereich der Transparenz	294
7.3.4.3 Option 3: Harmonisierung der einzelstaatlichen Regelungen zum	
Eigentum an Medienunternehmen - Begründung einer Gemein-	
schaftsaktion	296
7.3.4.3.1 Niederlassungs-, Dienstleistungsfreiheit und	
Wettbewerbsverzerrungen	300
7.3.4.3.2 Globalisierung	303
7.3.4.3.3 Schutz des Pluralismus	305
7.3.4.3.4 Weitere Gründe	306
7.4 Inhalte einer Gemeinschaftsaktion	308
7.4.1 Anwendungsbereich der geplanten Richtlinie	310
7.4.2 Beschränkung der Lizenzvergabe	313
7.4.2.1 Kriterium des die Kontrolle ausübenden Unternehmens	314
7.4.2.2 Kriterium der Mediennutzung	316
7.4.3 Transparenz	321
7.4.4 Schaffung eines europäischen Medienausschusses	321
7.5 Geplante Richtlinie als non-decision?	324
8. Zusammenfassung	331
9. Literaturverzeichnis	335